

(Read now) New York Run: Der zweite Marathon-Thriller

New York Run: Der zweite Marathon-Thriller

Von Frank Lauenroth

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#) [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #224843 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-01Erscheinungsdatum: 2012-10-01File Name: B01A12RU68 | File size: 68.Mb

Von Frank Lauenroth : New York Run: Der zweite Marathon-Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised New York Run: Der zweite Marathon-Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr rasant und spannend erzhtVon J. SeiboldNachdem ich bereits vor einiger Zeit den ersten Marathon-Thriller namens Boston Run von Frank Lauenroth nicht nur gelesen, sondern auch fr gut befunden habe, war es nahezu

selbstverständlich, dass ich mich auch dem zweiten Thriller aus der Welt des Marathons widmen würde. Wie sich bereits in Boston Run herausstellen sollte, muss man nicht unbedingt ein Freund dieser Veranstaltungen oder des Laufens sein, um mit diesen Werken etwas anfangen zu können. Sicherlich irritiert es ein wenig, diese Bücher im Dach eines Sportliteratur-Verlages zu finden - aber warum nicht einfach ein wenig Diversifikation betreiben und auch Thriller im Kosmos des Sports anbieten? Boston Run zeigte sich als reinrassiger Geheimdienstthriller und ich fragte mich kurz, ob dem Autor überhaupt etwas neues einfallen wird, oder ob er einfach auf simple Weise lediglich die Realität nachahmt. Wie sich erfreulicherweise herausstellen sollte, schafft es Frank Lauenroth spielend, seine Protagonisten des ersten Buches durch einen erneut durchweg rasanten Thriller zu jagen. Bereits die Idee mit der Erpressung ist sagenhaft: Tragen doch beide kleine Sprengsätze in ihren Schuhen, die losgehen, sobald mit dem Laufen aufgehört wird. Als ob das nicht ausreichend Motivation für die beiden Läufer wäre, wird auch der Geheimdienst auf sie aufmerksam und eröffnet die Jagd. Würde ich die Geschehnisse aus Boston Run nicht kennen, hätte ich bei New York Run ein wenig zu bemängeln: Sind doch die Geheimdienste bereits durch bloßes Sehen der Protagonisten auf sie aufmerksam geworden und starten unverzüglich ihre Maßnahmen. Dies geht fast ein wenig zu schnell und man fragt sich, wieso dieser Apparat ohne Vorwarnung loslegen kann. Als Leser von Boston Run wiederum ist einem das absolut klar, da einer der beiden sehr wohl bekannt ist und darüber hinaus auf den Fahndungslisten steht. New York Run lässt einem keinerlei Ruhe, denn es gibt so gut wie kein Kapitel, welches nicht auf spannende Weise die Geschichte antreibt. Man spürt förmlich jeden einzelnen Kilometer dieses Laufes - darüber hinaus fragt man sich pausenlos, wie die beiden mit der Situation klar kommen werden. Immerhin sollen sie nicht nur mitlaufen, sondern sogar gewinnen. Ich persönlich kann jedem nur anraten, vorher auch den spannenden Boston Run zu genießen und erst dann New York Run in die Hand zu nehmen. Im Gesamten wirkt der zweite Lauf erheblich intensiver. Zum Ende gibt es auch noch einen schönen Twist, mit dem man eigentlich nicht wirklich gerechnet hat - wiederum aber plausibel ist. Alles in allem ein absolut rasanter und spannender Thriller aus der Welt der Geheimdienste mit einem interessanten Setting. Sehr zu empfehlen und sollte der Autor noch die ein oder andere weiterführende Idee haben: Schreiben, schreiben, schreiben... 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Marathon auf Leben und Tod Von Meggie Brian Harding und sein Freundin Elaine konnten ein normales Leben führen. Aber durch ihren Betrug mein Boston Marathon vor einem halben Jahr und dem vermeintlichen Tod ihres Freundes Christopher Johnson ist der Oligarch Stalin mehr als wütend und verpasst Chris und Brian Sprengladungen, die in ihren Sportschuhen versteckt sind. Chris und Brian müssen laufen, alle drei Sekunden den Boden berühren, damit die Sprengladungen nicht zünden. Und Stalin ist sich sicher: der New York Marathon ist dafür der beste Ort. Doch Brian und Chris setzen alles daran, gegen Stalin zu arbeiten und verbünden sich mit der CIA und der NSA, um dem Oligarch das Handwerk zu legen. Mit überraschenden Wendungen! Herzlichen Dank an den Sportwelt Verlag für das Rezensionsexemplar. Nachdem mir der erste Teil Boston Run schon sehr gut gefallen hat, war ich natürlich gespannt, wie der Autor das Thema Marathon wieder zu einem spannenden Thriller umsetzen konnte. Zuerst möchte ich sagen, dass mir bis Mitte des Buches der erste Teil Boston Run sehr viel besser gefallen hat. Ich dachte, dass das Thema ausgereizt ist und man einfach keine Steigerung finden könnte. Doch ist es dem Autor wahrhaftig gelungen, mich von meinem Glauben abzubringen und einen spannenden, actiongeladenen Thriller zu präsentieren. Ohne viel Vorgeplänkel ist man gleich wieder mitten im Geschehen und fiebert mit, ob es Brian und Chris schaffen, die Auflagen des Oligarchen Stalin zu erfüllen. Und die sind teilweise knallhart. Diesmal wird weniger auf den Marathon eingegangen, als mehr auf die Arbeit der CIA und NSA. Etwas strend fand ich jedoch, dass für alle Probleme gleich eine Lösung gefunden wurde, sei es mit technischen Hilfsmitteln oder einfach dem Warenhaus Macy's in New York. Hier hätte ich mir dann doch etwas mehr Einfallsreichtum gewünscht. Trotz dieser kleinen Schwäche war ich jedoch wieder gefangen und wäre ich nicht so ein Sportmuffel, hätte ich mir wahrscheinlich meine Turnschuhe geschnappt (vorher natürlich nachgeschaut, ob sie mit Sprengladungen gespickt sind) und wäre ein paar Kilometer gelaufen. Allerdings konnte mich der Autor noch nicht überzeugen, meine Bequemlichkeit aufzugeben. Lieber lese ich dann noch etwas aus seiner Feder. Das Ende wartet mit Überraschungen auf und lässt auch ein klein bisschen Hoffnung auf einen dritten Teil zu. Fazit: Wieder ein gelungener Marathon-Thriller! Reihenfolge: 01 Boston Run 02 New York Run 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Er luft und luft und luft... wieder! Von Michael Krause Brian Harding geht zum zweiten Mal auf die Marathonstrecke. Nachdem er dank der Hilfe seines Freundes Christopher Johnson beim Boston Marathon mitlief, müssen die beiden Freunde diesmal die Strecke in New York zusammen bewältigen. Doch dies nicht freiwillig. Der russische Oligarch Stalin hat die beiden Männer in seiner Gewalt, spritzt ihnen die Substanz, die sie zu Siegern machen soll und schickt sie auf die Strecke. Sein Ziel ist klar: Einer von beiden muss den Marathon gewinnen. Keiner darf stehen bleiben, da andernfalls die Sprengladungen in ihren Schuhen explodieren. Mit NEW YORK RUN legt der deutsche Thrillerautor seinen zweiten Marathonthriller vor. Beflügelt durch den Erfolg des ersten Teils BOSTON RUN, schickt er seine Protagonisten zum zweiten Mal auf die 42 Kilometer, diesmal durch New York - und zieht dabei wieder alle Register. Der Roman beginnt zuerst spannend. Frank Lauenroth gelingt es auch, den Spannungspunkt zu halten. Auf der Strecke gibt es jede Menge Action. Ein weiterer Spannungspunkt ist der Oligarch Stalin, dessen Motive lange Zeit im Dunkeln bleiben. Und dann gibt es da noch die Geheimdienste, die sich auf die Jagd machen. All dies vermischt Frank Lauenroth zu einem kurzweiligen Thriller, der sich durchaus mit internationaler Konkurrenz messen kann. Schwachpunkte: Wenige! Sprachlich wirkt der Roman an machen Stellen etwas hülzern,

wenn zum Beispiel von lauten Knalls die Rede ist. Hinzu kommt, dass sich der Roman stellenweise wie ein Aufguss des ersten Teils liest. Es geht wieder um die stimulierende Substanz und eine eine Verschwörung. Hier wre Frank Lauenroth gut beraten gewesen, sein Thema ein wenig zu variieren. Andererseits hat der Autor auch ein Gespr dafr, den Leser zu fesseln. Sicher sind solche Romane immer Fiktion, aber das Handwerk eines guten Thrillerautors besteht darin, diese Fiktion so zu verpacken, dass sie fr die jeweilige Buchlnge zur Wahrheit wird. Und dies erreicht Frank Lauenroth. NEW YORK RUN ist ein wirklich guter Thriller aus deutscher Feder auf internationalem Parkett. Mit seinen Marathonthrillern hat Frank Lauenroth eine spektakulre Idee gut umgesetzt. Im Gesamtvergleich ist der Roman einen Tick schlechter als BOSTON RUN, was darin begrndet ist, dass der Roman nicht viel Neues bietet. Lesenswert ist er alle mal und Lufer wie Thrillerleser sollten ihn im Regal haben.

KurzbeschreibungDer skrupellose Oligarch Stalin zwingt Brian Harding und Christopher Johnson, mit Sprengstoff in den Schuhen den New York Marathon zu laufen und zu gewinnen. Mit einem Dopingmittel im Blut sollen sie an der Spitze des Feldes fr Aufmerksamkeit sorgen. Und da einer der Lufer auf den Fahndungslisten der Geheimdienste ganz oben steht, entwickelt sich schon kurz nach dem Start eine wilde Verfolgungsjagd. Brian Harding und Christopher Johnson bleiben nur zwei Stunden Zeit, um ihr Leben zu retten. KurzbeschreibungDer skrupellose Oligarch Stalin zwingt Brian Harding und Christopher Johnson, mit Sprengstoff in den Schuhen den New York Marathon zu laufen und zu gewinnen. Mit einem Dopingmittel im Blut sollen sie an der Spitze des Feldes fr Aufmerksamkeit sorgen. Und da einer der Lufer auf den Fahndungslisten der Geheimdienste ganz oben steht, entwickelt sich schon kurz nach dem Start eine wilde Verfolgungsjagd. Brian Harding und Christopher Johnson bleiben nur zwei Stunden Zeit, um ihr Leben zu retten.